

Nr. 149

MAD

Das vernünftigste Magazin der Welt

TROTZDEM
NUR NOCH

DM 2,50

OS 20/sfr 2,80

hft 3/bfrs 45

L 1000

**DIESES HEFT
IST
1000
MARK
WERT**



... wenn Sie es 100 Jahre lang aufheben und dann einen Idioten finden, der Ihnen so viel Geld dafür zahlt!

MAD's MONATLICHER ALMANACH

AUS DEM MAD SPRACH-LEXIKON:

Amerikanisch für Kenner

California	= Haarausfall an den Büten
Connecticut	= Hochzeitsfrack
Halifax	= Spatzvogel
Houston	= Bächenkatarakt
Los Angeles	= Aufforderung zum Fischen
Minnesota	= Liebestrank
Mississippi	= Angehörige der Ehefrau
Omaha	= Großmütterchen
Pennsylvania	= Schlafkrankheit
Sacramento	= #*%&@!#!
South Dakota	= Überschall-Flugzeug
Springfield	= Sportplatz



LEITSPRUCH DES MONATS:

„Es gibt viel zu tun, warten wir's ab!“

Aus dem Fotoalbum der Geschichte



Erinnern Sie sich noch?

● 1851 ●
Mit einem Festakt wird die Mailänder Skala eingeweiht, auf der man jederzeit den Stand der täglich beraubten Touristen ablesen kann.

● 1955 ●
In Wetzlar erfindet Seibold Plorz die Kugelkopf-Schreibmaschine für Selbstmörder. Nach Abfassen eines Abschiedsbriefes feuert sie automatisch dem Schreiber eine Kugel in den Kopf.

● 1964 ●
Der bekannte Pianist Samson von Wagenbruch spielt bei den Wiener Festwochen sämtliche Klaviersonaten von Beethoven erstmals auf einem Kottügel, doch kommt dabei nichts als Scheiße raus.

Auf Reagan folgt Sonnenschein!

(Auch den Präsidenten der amerikanischen Opposition)

★ HOROSKOP ★

ERSTE WOCHE

Diese Woche gehen Sie wirklich zu weit. Selber schuld: Wer zu spät aufsteht und ständig den Bus verpaßt, muß eben jeden Morgen zu Fuß zur Arbeit!

ZWEITE WOCHE

Am Montag sind Ihnen wieder mal die Hände gebunden. Das kommt davon, wenn man in Ihrem Alter immer noch Indianer spielt!

DRITTE WOCHE

Suchen Sie nach neuen Wegen! Nur so können Sie vermeiden, daß man Ihnen immer an derselben Ecke auflauert und Sie verdriß!

VIERTE WOCHE

Am Wochenende sorgen Sie auf der Party für Bombenstimmung: Bei Ihrem Erscheinen verlassen alle Gäste fluchtartig das Haus!

DER TIP DES MONATS



Nicht gleich verzagen, wenn das Rostschutzmittel versagt. Etwas Salzwasser auf die gefährdete Stelle – und Ihr Rost blüht und gedeiht wie nie zuvor!

★
Brieffreundschaften halten wesentlich länger, wenn man den Brief nicht ständig abknuscht – sonst weicht er doch auf, Sie Sabberheini!

DER MAD-KULTURTEST: Kennen Sie dieses Zitat?



„Von Zeit zu Zeit seh' ich den Alten gern“ (Cocktines FAUST)

Bauernregel

Melkt der Bauer persönlich die Kuh,
macht diese träumt die Augen zu!

FRAGEN SIE ALFRED

Lieber Alfred!

In MAD 146 lautete der Leitspruch des Monats: „Lieber eine Katze im Sack als einen Kater im Kopf!“ Ich lief natürlich sofort zur nächsten Tierhandlung und kaufte mir Katze und Kater. Mir der Katze im Sack gab es keine Probleme, aber als ich mir den Kater in den Kopf stopfen wollte, erwies sich das als unmöglich! Was soll ich tun?

PATRICK HERZOG, Monheim

Alfred antwortet:

Vorher das Stroh aus dem Kopf entfernen. Dann palpt der dickste Kater müheelos!

Lieber Alfred!

Ich bin begeisterter Fußballfan, doch sind in jedem Spiel die ersten zehn Minuten fa, öde und doof. Weißt du kein Mittel dagegen?

OLAF BRINKMANN, Hannover

Alfred antwortet:

Jedes Spiel zehn Minuten später anfangen und diese Zeit dann am Ende anhängen, wo es am spannendsten ist!

Lieber Alfred!

Ich möchte mal Deine Intelligenz testen und habe mir deshalb ein Rätsel ausgedacht: Es ist 20,4 cm breit, 27 cm hoch und hat einen beschissenen Inhalt, so daß man sich geniert, es öffentlich rumzuzeigen. Was ist das?

DIRK DUCKART, Köln

Alfred antwortet:

Das kann nur eins sein: Dein Hintern!

Lieber Alfred!

Schon lange will ich MAD abonnieren, was aber immer daran scheiterte, daß ich keine so kleine Schere habe, wie MAD sie zum Ausschneiden des Bestellkups auf Seite 34 vorschreibt. Was soll ich tun?

OLIVER KLUGE, Berlin

Alfred antwortet:

Eine normalgroße Schere nehmen und damit eine 100jährige Eiche durchzuschneiden. Da die Schere natürlich nicht gelingt, kannst Du sie hinterher beschimpfen und verspotten, bis sie ganz klein wird – und schon hast Du das richtige Instrument für den Abo-Kupon!

Lieber Alfred!

Ich möchte aus dem E.S.E.L.-Katalog für Schulbedarf (MAD 146) dringend ein paar Dinge kaufen. Wohin soll ich mich wenden?

HERMANN SCHMIDT, Dassel

Alfred antwortet:

An den nächsten E.S.E.L.-Stall. Aber aufpassen, daß man Dich nicht dortbehält!

Lieber Alfred!

Was war eigentlich die dämlichste Frage, die Dir jemals gestellt wurde?

WOLFGANG SELINGER, Hanau

Alfred antwortet:

Diese!



DUMM

Um meinen Vater dazu zu bringen, für die MAD-Kosten aufzukommen, zeigte ich ihm ein Heft. Er gab es mir zurück mit der Bemerkung, er sei zu dumm für MAD!

GREGOR PINSKI, Lärnschau

(Grußlute: Der erste Fall von Intelligenzquotient unter Null! Sofort dem „Guinness-Buch der Rekorde“ melden. – Die Red.)

FILME

Scht Ihr Euch wirklich alle die Filme an, über die in MAD eine Parodie erscheint? UWE BÖDICKER, Leichlingen

(Nicht alle. Manche sind so grauhaft, daß wir im Kino die Augen schließen! – Die Red.)

SCHWESTER

Als ich mich durch Heft 143 quälte, fand ich auf Seite 38 ein Bild, das wohl Alfred E. Neumanns Schwester sein dürfte. Habe ich recht?

STEFAN GANSEN, Koblenz

(Quatsch. Nur weil die Göre eine Zahnflücke hat, ist sie noch lang nicht Alfreds Schwester. Sie sind ja auch nicht der Bruder des Fernsehens, nur weil sie ebenfalls eine Himmlücke haben! – Die Red.)

FERNSEHSENDUNG

In der Fernsehsehung über MAD im WDR (3. Programm) sagte Red. Feuerstein, daß die ganze Redaktion eine Macke hätte ... außer ihm! Ganz schön selbstherrlich!

FRANK BURDICH, Dülmen

(Nein. Ganz schön verlogen! – Die Red.)

FETT

Warum druckt Ihr bei euren Texten die Pointen immer fett?

KAY HECKER, Hamburg

(Um zu vertuschen, wie mager unsere Einfälle sind! – Die Red.)

LESER BRIEFE

KALORIEN

Bei den „MAD-Methoden zum Abbau von Kalorien“ (Heft 146) habt Ihr die simpelste vergessen: Wieviele Kalorien verliert man, wenn man das neue MAD-Heft liest und sich aufregt, weil immer derselbe Scheiß drinsteht?

DIETER BACHTER, Gundelfinden

(Läßt sich schwer messen. Nur eins steht fest: Man verliert 2,50! – Die Red.)

DELPHIN

In MAD-Extra 14 steht in der „Pressemeldung über einen Einbruch“, daß man am Tatort eine „Kieme von Flipper“ gefunden hat. Blödsinn! Jeder weiß, daß ein Delphin keine Kiemen hat, sondern Lungen!

HOLGER FEY, Orenhofen

(War ein Druckfehler. Das sollte nämlich nicht „Kiemen“, heißen, sondern „Kaltneimen“! – Die Red.)

HOROSKOP

In einem alten MAD-Horoskop (Heft 131) las ich, daß man als Preisboxer mit einem Schlag reich werden könnte. Also ging ich schnellstens in den Supermarkt und boxte dort alle Preise runter. – Der anstatt Reichtum erhielt ich eine Anzeige wegen Sachbeschädigung!

OLIVER BLUM, Zürich

(Geschieht Ihnen recht. Denn um reich zu werden, muß man Preise niemals runterboxen, sondern RAUF! – Die Red.)

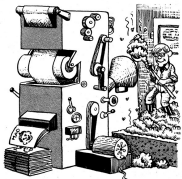
WERTARBEIT

Spitze! Die Perfektion, für die MAD hergestellt wird, ist wirklich einmalig: Man kann zählen wie man will – es kommen jedesmal 36 Seiten raus! Und jedes Blatt ist genau gleich groß, nirgendwo steht was über! WAU! Da soll nochmal einer sagen, es gäbe keine deutsche Wertarbeit mehr!

B. und S. FRANKE, Stuttgart

Natürlich könnte man sich's leicht machen und dieses Wort im Englisch-Lexikon nachschlagen. Aber wieso sollen wir es unseren Lesern leicht machen? Tun wir doch sonst auch nicht! Deshalb unsere feierliche Frage:

WAS BEDEUTET MAD?



Nein, Leute, bitte keine doofen Red.-Kalauer wie „MAD bedeutet, daß jeden Monat Milliarden klotzen DM 2,50 zum Fenster rausverfließen“, oder so. Sondern originelle, witzige, superkluge Versuche, die geheimnisvollen drei Buchstaben zu deuten. Wie zum Beispiel: MAD bedeutet „MIST AUS DEUSCHLAND“

Bild siehe nebenan. (Huch, nein! Keine Zeichnungen schicken! Die machen wir schon selbst!) Einsendungen der Geistesprodukte bitte an:

MAD-Wettbewerb,

Postfach 18 03 73, 6000 Frankfurt
Einsendeschluß 31. Dezember 1981. Ab Januar veröffentlichen wir dann die Vorschläge, die uns am besten gefallen (bei mehreren gleichen entscheidet das Los). Und für den unglaublichen Sieger gibt's ein MAD-Jahresabonnement, zusammen mit dem Original der Zeichnung, die sich I. Axtalos dazu abzuholen wird (siehe nochmals nebenan).

Und damit es nicht immer heißt, MAD wäre nur negativ, gleich zu Anfang wieder mal ein paar Auszeichnungen für Personen, die sich in ihrem Beruf überdurchschnittlich bewähren. Diesmal gibt es...

MAD-MEDAILLEN

FÜR BESONDERS VERDIENSTVOLLE

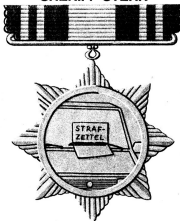
POLIZISTEN

DIE ANTIDEMO-MEDAILLE



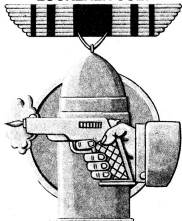
Verliehen an jene Polizisten, die in jeder Demonstration den Untergang des Abendlandes wittern und mit grimmiger Härte die Verfassung verteidigen — nämlich ihre eigene, brutale Geistesverfassung!

DER GOLDENE SHERIFF-STERN



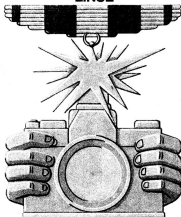
Ein Orden für pflichtbewußte Beamte, die wissen, daß der Kampf gegen Gangster und Schwerverbrecher in Großstädten nur zu gewinnen ist, wenn man sämtlichen Parksündern Strafzettel verpaßt!

DER ORDEN ZUM LOCKEREN COLT



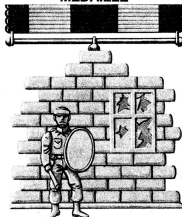
Diese Auszeichnung ist für Polizisten bestimmt, die bei der Terroristenbekämpfung nie über das Ziel hinausschießen, sondern immer mitten ins Ziel... wodurch sie den Gerichten viel Arbeit ersparen.

DIE SILBERNE LINSE



Ein Orden für diskrete Zivilbeamte, die mit Kamera, Videogerät und Mikrophon dafür sorgen, daß die Polizei stets die Übersicht behält — nicht nur über Straftäter, sondern über die gesamte Bevölkerung!

DIE RUINENSCHUTZ-MEDAILLE



Vergeben an alle jene Polizisten, die in nimmermüdem Einsatz alte, leerstehende Häuser bewachen, damit nur ja niemand auf den ungeheuren, verbrecherischen Einfall kommen könnte, darin zu wohnen!



ABT. KLEINFILM MACHT AUCH MIST

Hallo, liebe Buben, Mädel und Sonstige, hier spricht MAD-Reporter Alfred E. Flunsch! Wie wir wissen, werden Kinder auf allen Gebieten des Lebens schwer benachteiligt. Zum Glück gibt es eine große Ausnahme: Das Kino. Denn, wenn man so die Kinderfilme mit dem Filmprogramm für Erwachsene vergleicht, erkennt man sofort, daß hier völlige Gleichheit herrscht: Beide Gattungen sind gleich mies! Um dieser Sache auf den Grund zu gehen, besuche ich heute den bekannten Kinderfilmproduzenten Harry Infant und stelle ihm die Frage:

WIE DREHT MAN EINEN KINDERFILM?

Guten Tag, Herr Infant! Als Produzent von Jugendfilmen sind Sie bestimmt sehr kinderliebend!

Igitt... würg! Ich hasse Kinder! Außer, sie stehen an der Kasse Schlange und kaufen Karten für meine Filme! Dann wird mir ganz warm in der Brust... und zwar dort, wo die Brieftasche ist!

Wenn Sie Kinder nicht ausstehen können, woher wissen Sie dann, welche Art von Filmen sie mögen?

Kinder mögen genau die gleiche Art von Filmen wie Erwachsene: Mit möglichst viel **Sex und Gewalt!** Aber weil sie so was nicht sehen dürfen, mache ich **nette, saubere und anständige** Filme für sie!

Und gefällt das den jungen Kinobesuchern?

Ist mir doch schnuppe, ob ihnen der Zinnober gefällt! Hauptsache, sie gucken sich's an!!



ZEICHNUNGEN: HARRY NORTH

TEXT: LOU SILVERSTONE

Aber warum sollen sich die Kinder etwas angucken, was ihnen gar nicht gefällt!?

Na und? Die Schule gefällt den Bälgen auch nicht... und sie gehen trotzdem hin! Und warum? Weil es die Eltern wollen! Also mache ich einen irren Reklamierummel, um den Eltern einzureden, was für ein Segen meine Filme für ihre Rotznäsen sind!

Spannend, unterhaltsam und dazu noch lehrreich! Ein Film, den jede Familie unbedingt sehen muß!

Uns hat dieser Film so gut gefallen, daß wir mit unserem Goldjungen morgen sogar noch einmal hingehen!

Noch einmal? Danke, liebe Eltern!! Was für eine Freude!!

Zeigt diese Fernsehwerbung wirklich echte Kinobesucher?

Und ob die echt sind! Oder dachten Sie etwa, mein Bruder und seine Geschwister wären ROBOTER?



Früher haben wir diese Werbefilme für die Kinder gemacht... aber die sind viel zu **schlau** und lassen sich nur einmal reinlegen! Daher wenden wir uns jetzt an die Eltern und erzeugen Schuldgefühle, falls sie ihr Kind nicht ins Kino lassen!



Sind Schuldgefühle der einzige Grund für Eltern, die Kinder ins Kino zu schicken?

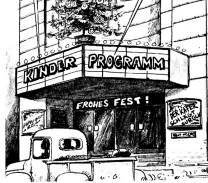
Nein, da ist noch ein **zweiter: Verzweiflung!** Deshalb bringen wir unsere lahmsten Filme immer zu den Feiertagen raus. Denn da die Eltern nicht gewohnt sind, ihre Bälger den ganzen Tag am Hals zu haben, sind sie zu allem bereit, um sie loszuwerden!



Und wenn sie dann ins Kino kommen, wartet dort eine **Überraschung** auf sie!

Ein Geschenk zu den Feiertagen?

Ja! Und zwar für **UNS!** Denn wir erhöhen den Preis!



Ein **Wahnsinnspreis!** Und was ist, wenn die Leute sauer sind und **nach Hause** gehen?

Machen sie nie im Leben! Denn sie wissen zu gut, was das bei den Kindern für ein **Heulen und Toben** auslösen würde! Zuhause läßt sich leicht „**Nein**“ sagen... aber wenn sie mal hier sind, zahlen sie **JEDEN PREIS!**



Kommen Sie! Wir fahren zu einem Schauplatz, wo wir mit **wilden Tieren** drehen!

Hm, ich bin auf eine längere Reise gar nicht **vorbereitet!**

Wer redet von einer „**längeren Reise**“? Wir fahren in den **Zoo!**



Dadurch sparen wir die Kosten, alle die Viecher hinaus in die **Wälder** zu bringen!

Aber was hat ein Elefant in einem Film zu suchen, der in den **Alpen** spielt?

Wer wird denn so **pingelig** sein! Und außerdem: Noch nie was von **Hannibal** gehört?



He! Was machen Sie denn mit dem **armen Elefant**?

Ich versuche, ihn **wütend** zu machen... für die Szene, wo er den kleinen Jungen verfolgt!

Aber ich sehe gar keinen kleinen Jungen!

Natürlich nicht! Den Jungen haben wir schon **letztes Jahr** gefilmt, wie er von einem **Grizzly-Bären** verfolgt wird! Und alle Aufnahmen, die den Grizzly zeigen, tauschen wir jetzt gegen die des **Elefanten** aus!



Wer hatte diesen tollen Einfall für den **Szenentausch**? Ihr **Drehbuchschreiber**?

Nein, mein **Buchhalter!** Wenn es um's **Sparen** geht, braucht man einen **Profi!**

Übrigens habe ich gar keine **Drehbuchschreiber!** Wir drehen einfach **drauf los!**



Wir fahren in die Berge und filmen wüst in der Gegend rum. Dann erfinden wir irgendein **Abenteuer**, wie zum Beispiel ein bißchen **Lawine**, schneiden ein paar **Tierszenen** rein und machen **Krach und Musik** dazu!

... und schon ist der neue Film fertig!

Nein, **DREI** neue Filme! Wir zerschneiden nämlich den Käse in **drei Folgen**, und wenn wir sie ein paar Jahre lang durch die Kinos gejagt haben, verkaufen wir sie ans **Fernsehen**!



Machen Sie außer den Abenteuerstreifen auch noch andere Filme?

Jawohl: **Lustspiele** für Kinder, die mal was anderes sehen wollen!

Heißt das, daß der Humor dort anders ist als üblich?

Nein ... das heißt, daß da überhaupt kein Humor vorkommt! Mal was anderes, was?



Wir verwenden immer dieselben Maschen. Zum Beispiel der „doofe Vati“!

Komisch, daß ich das **Zweite Programm** heute nicht reinkriege!

Weil das nicht der Fernseher ist, wo du rumdrehst, sondern das **Backrohr**, du Blödmann!

Protestieren die Väter nicht dagegen, daß sie ständig als **Vollidioten** gezeigt werden?

Wieso sollten sie? Das sind sie doch längst vom **Fernsehen** gewohnt!



Eine andere beliebte Zutat ist der große, struppige Hund!

Sicher, weil Kinder **Tiere** gernhaben!

Nein, sondern weil **ICH** Tiere gernhabe! Die arbeiten nämlich so wunderbar **BILLIG** ... nur für ein paar **Knochen**!



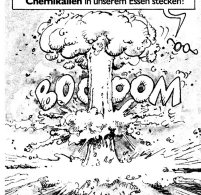
'Ne weitere Masche ist die **Schnulze** vom lieben, kleinen Bub, der ein **Genie** ist!

Und nun will ich meine neueste Erfindung ausprobieren: ein **Frühstücksmüsli**, das jeden **stark wie Superman** macht! Man braucht nur **Milch** dazugeßen und ...



Natürlich darf die Erfindung nicht richtig **funktionieren**, sonst werden die Muttis **neidisch**! So aber freuen sie sich und halten ihre Mißgeburten für **Einsteins**!

Hm ... da sieht man wieder mal, was für **Chemikalien** in unserem Essen stecken!



Meistens lassen wir den jungen eine **Formel** erfinden, die alles **unsichtbar** macht! Da sparen wir ein **Vermögen** an **Schauspielern** ... **kicher, kicher**!



Und hier sehen Sie meine **Lieblingsmaschine**:
Den **zerstreuten Professor!** Da ich selber
aus der Uni rausgefliegen bin, zahle ich's
den Hochschulgecken heim, indem ich sie zu
noch größeren Idioten mache als die **Vatis!**

Und sind Filme dieser Art **erfolgreich?**

Und wie! Die Kinder
sind begeistert, weil sie
die Pauker als **Halbaffen**
sehen ... und die **Eltern**
denken, der Film wäre
lehrreich, weil im Titel das
Wort „**Professor**“ steht!

Steckt hinter dem Spaß
Ihrer Filme ein **tieferer
Sinn?** Gehen Sie damit
auf die Probleme junger
Leute ein ... wie **Schule**,
Etern, **Politik** oder **Sex?**

„**Sex**“?!? Schämen Sie sich,
junger Mann! Ich will hier
keine **schnuddigen Wörter**
hören! Denn meine Filme
sind **jugendfrei**, und so soll
es auch bleiben, kapiert?!



Verwenden
Sie in Ihren
Filmen auch
**bekannte
Namen?**

Natürlich: **Ford!**
Volkswagen! **Moped!**
Nein, nicht Fahrzeuge,
sondern **Schauspieler!**

Na hören Sie mal! Fahrzeuge
sind die **besten Schauspieler**,
die es gibt! Keine Gage, kein
Agent und keine Starallüren
bei den Dreharbeiten ...!

Wieso soll jemand
einen Film über ein
Auto sehen wollen?

Weil meine Autos
FLIEGEN können...

Hätte ich
bloß nicht
g-gefragt!



Tja, liebe
MAD-Leser,
das wär's
wohl für
heute ...

Moment mal! Sagten
Sie „**MAD-Leser**“!?!
Das wären doch genau
die **richtigen Idioten**
für 'nen neuen Film:

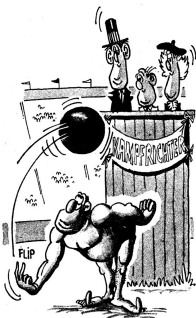
„**PROFESSOR**
NEUMANN
UND DAS
FRÖHLICHE
FALTBLATT“!

Nein, ich hab' noch was besseres:
„**DIE FLIEGENDE ZAHNLÜCKE**“!
Oder wie wär's mit: „**DON MARTINS**
RUCKKEHR NACH ZAPPADONG“!?!
He! Wieso laufen Sie denn weg ...?!

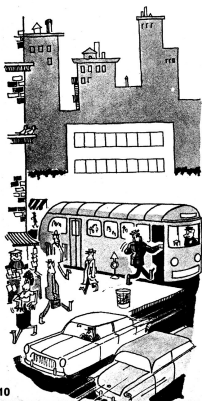
Halt! Warten Sie! Da ist auch 'ne Rolle
für **SIE** drin! Sie kriegen sogar **GELD**
dafür! **DM 2,50!** He, Sie! **HALT!!!**



NEULICH, BEIM KÖLNER KANONENKUGEL-WERFEN



Noch nicht lachen, Schwachkopf!
... die Geschichte geht weiter!!



ABT. GEWINN- UND FRUSTRECHNUNG

Jeder kennt das „Guinness-Buch der Rekorde“, die weltberühmte Auflistung sämtlicher Spitzenleistungen auf sämtlichen Gebieten, vom Rauchringe-Pusten über Torten-Weitwurf bis zum Mann, den siebenmal der Blitz getroffen hat. Hm, ist ja irgendwie ganz nett und niedlich . . . aber ist das nicht alles ein bißchen weit hergeholt? Und vor allem: Was haben derartig ausgefallene Rekorde mit unserem täglichen Leben zu tun? – MAD, das Blatt mit dem Schwachsinnrekord, schlägt daher vor, doch mal die Spitzenleistungen ganz NORMALER Leute in ganz ALLTÄGLICHEN Situationen zu sammeln! Mal sehen, was herauskommt . . .

Wenn im

GUINNESS-BUCH DER REKORDE

auch

ALLTAGSEREIGNISSE

aufgenommen werden

ZEICHNUNGEN: PAUL COKER

TEXT: FRANK JACOBS

DIE HÖCHSTE ERFOLGSQUOTE MIT KONTAKT- ANZEIGEN

erzielte Egon Frimpe mit 2.771 Zuschriften auf sein Inserat „Jg. Arzt su. Frdn.“. Die verhängnisvollste Zuschrift kam von Frau Nr. 1905, die ihn vom Fleck weg heiratete.



DER LÄNGSTE TOBSUCHTSANFALL

ereignete sich am 1. Juli 1979 in Offenbach, als Stefan Teflon, 5, nach zwölf runtergewürgten Lakritzstangen von Mutti keine mehr bekam. Stefan schlug und biß seinen Knuddelteddy 8 Stunden und 4 Minuten lang und überbot damit Ulli Gong, 7, aus Köln, der 7 Stunden und 27 Minuten auf den Boden gestampft hatte, weil er das „Dschungelbuch“ nur 9 mal sehen durfte.



DER GRÖSSTE RAMSCHPOST- HAUFEN IN EINER WOCHE

landete bei Volker Vonz in Ulm: 771 Werbefbriefe, 199 Reklamepostillen und 2 Pkg. Diät-Haferlocken als Kostprobe.



DAS KÖSTLICHSTE ESSEN AUF EINEM CHARTERFLUG

wurde am 12. 6. 1977 zwischen Hamburg und Ibiza von Franz Krumbach verzehrt, der die von seiner Frau zubereiteten Speisen in einer Plastiktüte selber mit an Bord gebracht hatte. Gleichzeitig hält Franz Krumbach damit auch den Titel für das „Einzigste köstliche Essen auf einem Charterflug“.



DEN SCHLIMMSTEN GESCHMACK IN SACHEN KLEIDUNG

bewies Etzel Blimp aus Lindau von Juni 1978 bis August 1980, indem er auf der Abiturfeier, der Beerdigung seiner Mutter, seiner Hochzeit und einer Zirkuspremiere jeweils in einer orange lackierten Fliegerjacke, gelb-violett gemusterten Pumpmosen und jordanischen Kamelschuhen erschien — und natürlich überall abgewiesen wurde.



DIE LÄNGSTE WARTEZEIT FÜR EINE VERABREDUNG

ertrug Ossi Schnalz aus Hamm, als er am 3. August 1976 seine Freundin Maria Mersefinger abholen wollte und vor der Haustür in seinem Auto 5 Stunden und 14 Minuten warten mußte, während sich Maria siebenmal umzog, vier verschiedene Frisuren ausprobierte, extralange Wimpern anpasste, den Nagellack erneuerte und beide Beine rasierte — um anschließend für eine Stunde kegeln zu gehen.



DAS LÄNGSTE KLINGELN BEI EINEM ANRUF

ereignete sich am 9. Mai 1974, als Heino Rübenknecht aus Hannover plötzlich 41 Grad Fieber bekam und telefonisch den Hausarzt herbeirufen wollte. Er mußte es 278 mal klingeln lassen, bis sich endlich was in der Arztpraxis rührte: Der Anrufbeantworter.



DIE LÄNGSTE TAXIFAHRT VOM FRANKFURTER BAHNHOFSVIERTEL ZUM FRANKFURTER BAHNHOF

erlebte der albanische Tourist Egel Hodj. Er stieg um 23.30 Uhr ins Taxi und war tags darauf gegen 9 Uhr am Bahnhof, nach einer Fahrt durch Frankfurt, Hanau und diverse Städte des Ruhrgebietes. Hodj zahlte dafür DM 2.317,20 und wurde anschließend vom Fahrer angepöbel, weil er ihm nur lausige DM 20 Trinkgeld gegeben hatte.



DIE ROCK-GRUPPE MIT DER KÜRZESTEN LEBENSDAUER

war die Vier-Mann-Band „Reifengekreisch“ aus Donauwörth, die am 3. Juni 1980 gegründet und fünf Minuten später wieder aufgelöst wurde, als die beiden Gitarristen wegen einer Drogensache in den Knast kamen und der Drummer wegen einer Vaterschaftsklage nach Uruguay floh.



DER HEFTIGSTE GENERATIONS- KONFLIKT

fand 1970 in Soltau zwischen Egon Flack, 47, und seinem Sohn Dieter, 17, statt, wobei sie sich innerhalb von 174 Tagen über 277 politische, volkswirtschaftliche, religiöse, soziale und private Themen stritten. Den einzigen Punkt in dem beide übereinstimmten — nämlich die Schädlichkeit der Blattläuse — schnitt aus Trotz keiner von ihnen an.



DIE GRÖSSTE ANZAHL UNSCHARFER URLAUBS-DIAS

führte das Ehepaar Anton und Irma Zweibach nach einem mehrwöchigen Urlaub im Harz ihrer Nachbarschaft vor: insgesamt 97 verschwommene, verackelte und fehlerbehaftete Farbbilder, davon 19 auf den Kopf stehend.



DEN GRÖSSTEN REINFALL MIT EINEM TOUPET

erlebte Josef Karawack aus Neufeld, der am 4. Januar 1972 in den sechs Stunden, in denen er das Ding trug, von 27 Personen verächtelt, beleidigt und angepöbel wurde, darunter von seiner Frau, seinen 7 Kindern, dem Briefträger und dem Papagei. Als er daraufhin die Perücke gegen eine andere umtauschte, erlangte er damit einen weiteren Rekord: Den Zweitgrößten Reinfall mit einem Toupet.



DIE GRÖSSTE FEHLINVESTITION IN EIN MÄDCHEN

beträgt DM 85.897, 85, ausgegeben von Olmar Wendel aus Bottrop für Fräulein Mitzi Schmauch, die sich von ihm 213 mal in Luxurysrestaurants und auf Reisen mitgenommen ließ und als Gegenleistung insgesamt nur zweimal zum Händchenhalten bereit war – und zwar in Handschuhen!



DER GRÖSSTE MOGELERFOLG IN DER SCHULE

gelang im Jahre 1967 Martin Rübels aus Herne mit einem siebenseitigen Aufsatz über den Peloponnesischen Krieg. Ohne die geringste Ahnung, wer bei dem Krieg mitmachte und was dabei rauskam, erlangte Martin eine Eins mit Stern – was ihn dazu anregte, gleich nach Abschluß der Schule Politiker zu werden.



DAS MEISTE BIER, OHNE AUF'S KLO ZU GEHEN

trank Waldemar Ortlieb am 2. März 1972 vor dem Fernseher einer Kölner Kneipe, als gerade ein Fußballänderspiel übertragen wurde: 17 Pils! Nach dem letzten Glas flitzte er in die Kabine, wo er einen Rekord im Dauerpinkeln aufstellte: 9 Minuten, 37 Sekunden.



DIE LÄNGSTE WARTEREI IM RESTAURANT AUF DEN KELLNER

ertrugen mit 2 Stunden und 11 Minuten Jupp und Isolde Knöll im Friedberger Tagesgrill „Butterhering“. Als der Kellner dann endlich an den Tisch kam, teilte er ihnen mit, daß sie leider nur noch belegte Brote haben könnten, weil die Küche schon seit fünf Minuten geschlossen sei.



DIE LÄNGSTE VERGEBLICHE BEHANDLUNGSZEIT BEIM PSYCHIATER

brachte Laurenz Bofer aus Neuss mit insgesamt 1.178 Stunden hinter sich. Allein 1.169 Stunden davon vergingen mit dem fruchtlosen Versuch, einen Traum Bofers zu analysieren, in dem er in einem riesigen Fliegenpilz hauste und keinen Pfennig Wohngeld bekam.



DER DOOFSTE COMPUTER-FEHLER

passierte am 30. November 1977, als Ulla Knirke aus Nürnberg 7.000 Exemplare der „Sadisten-Zeitschrift „Poltschenglück“ erhielt. Sie verzichtete jedoch auf eine Beschwerde bei der verantwortlichen Stelle, als sie feststellen mußte, daß ihr Ehemann Hugo sämtliche 7.000 Hefte mit großer Begeisterung las.



DIE LÄNGSTE WARTEZEIT AUF EINEN BUS

beträgt 5 Stunden, 29 Minuten, erduldet am 22. Oktober 1976 von Sigi Funzel aus München, der an der Haltestelle der Linie 41 stand und zusehen mußte, wie 16 halbleere Busse ohne zu halten an ihm vorüberfuhren. Ver zweifelt warf er sich dem 17. Bus in den Weg, um ihn aufzuhalten – und wurde überfahren.



DIE MEISTEN OBSZÖNEN ANRUF E

erhielt Lolita Priel in Bad Soden mit 2.378 Stück, wovon 127 zu einer persönlichen Begegnung und zwei zu einer Ehe führten.



ABT. DIE LUNGE IM ZAUM GEHALTEN

Da das Rauchen Grund oder Mitursache für so viele scheußliche Krankheiten ist, sollte man meinen, daß es sich längst alle Leute abgewöhnt haben. Von wegen! Zwar **wollen** es die meisten — aber sie **schaffen** es einfach nicht. Und jetzt leiden sie doppelt: Erstens unter den körperlichen Folgen ihrer Sucht, und zweitens, weil sie sich darüber auch noch aufregen (siehe Schautafel rechts!) — Für alle diese armen, geplagten Seelen hat MAD, das Fachblatt für Blauen Dunst, die Lösung: Verzweifelt nicht länger, Ihr Schwächlinge, die Ihr vom Glimmstengel nicht lassen könnt, denn . . .

MAD MACHT DAS RAUCHEN GESÜNDER

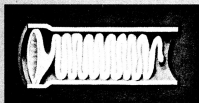
GESTALTUNG: AL JAFFEE

Nach Meinung der Psychologen ist Rauchen vorwiegend eine nervöse Angewohnheit, bei der es mehr um rituelle Äußerlichkeiten wie „Anstecken“, „Anzünden“ und

DER LUNGENSCHONER



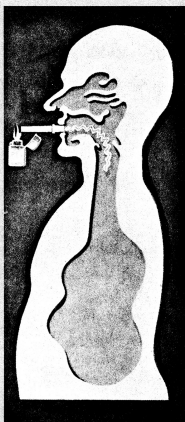
Der Inhalt eines „Lungenschoner“-Kästchens entspricht genau der Stückzahl einer Zigarettenpackung.



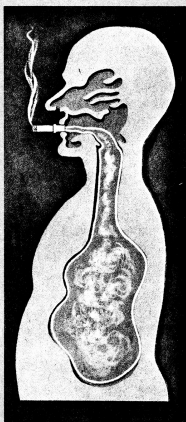
Querschnitt durch den Lungenschoner zeigt gefalteten Plastikbeutel.



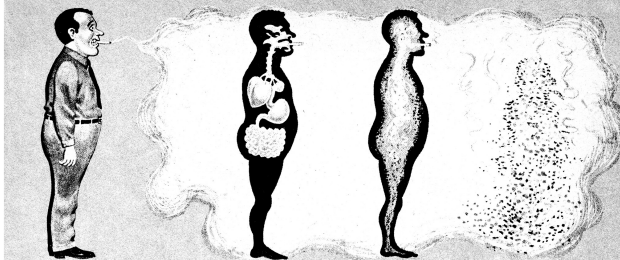
Der Lungenschoner wird an das Zigarettenende aufgesteckt und sieht nun aus wie ein gewöhnlicher Filter.



Inhaliert der Raucher, so saugt er den Plastikbeutel in die Lunge hinein, wo sich das hauchdünne Material an die Lungenwand schmiegt.



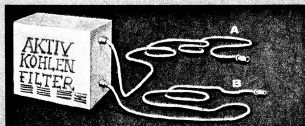
So hat der Raucher den vollen Genuß, ohne die Lunge zu schädigen. Hinterher wird der gefüllte Beutel herausgezogen und weggeworfen.



RAUCHERPANIK: Das geistige Bild, das der Raucher von sich selber hat.

„Ziehen“ geht als um das Rauchen selbst. Hier hakt MAD ein: Mit Methoden, die das gewohnte Raucher-Ritual beibehalten, den schädlichen Tabakrauch jedoch beseitigen.

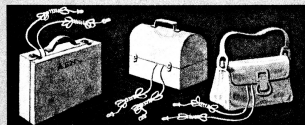
DER FILTERKASTEN



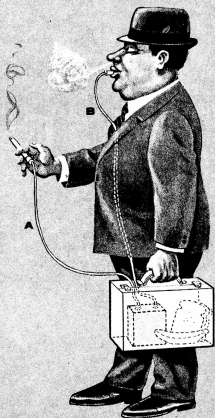
Der Filter ist nach dem Prinzip des Gasmaskenkanisters in einem Kleingehäuse untergebracht.



Lupen-Querschnitt durch Zubringerschlauch zeigt störungssichere Doppelkanal-Führung.

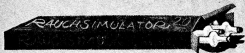


Das Filtergehäuse ist in jeder beliebigen Verkleidung lieferbar: Diplomaten-Aktenkoffer, Werkzeugkasten oder modische Handtasche.



Bei Benutzung strömt der schädliche Zigarettenrauch durch Schlauch A zum Filter, wo er gesäubert wird und als reine Frischluft über Schlauch B zum „Raucher“ fließt.

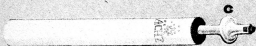
DER RAUCHSIMULATOR



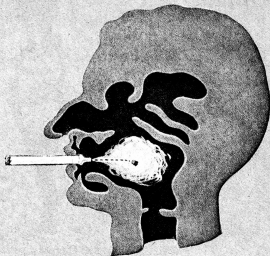
Rauchsimulatoren sind ebenfalls in Zwanziger-Päckchen erhältlich – ein Stück pro Zigarette.



Der Rauchsimulator ist ein hohes Röhrchen mit Wasserfüllung (A) und Korkverschluß (B).



Nach Einführung in die Zigarette blockiert Teil C des Simulators jeden Rauchdurchzug.

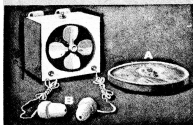


WIRKUNGSWEISE: Der brennende Tabak bringt Wasser im Röhrchen zum Kochen und öffnet durch Dampfdruck den Korken (der aus essbarem Material besteht und verschluckt wird). Der Raucher empfindet

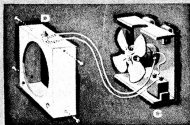
den Wasserdampf wie Zigarettenrauch (wie Tests eindeutig bewiesen haben) und ist glücklich. Und falls er zufällig eine Erkältung hat, ist diese Art des Rauchens durch ihren Inhaliereffekt besonders gesund!

Nun gibt es aber Raucher, bei denen alle die genannten Tricks wirkungslos bleiben, weil sie nur mit ECHTEM Tabakrauch zufriedenzustellen sind. Für

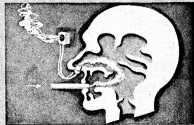
DER NASEN-VENTILATOR



Der Mini-Ventilator (im Vergleich dazu Münze A) verfügt über zwei Nasenstöpsel (B).



Durch Schalter (D) erfolgt Antrieb des Ventilators mit Trockenzellenbatterie (C).



Der Ventilator saugt Rauch durch die Nase ab, bevor er die Lunge erreichen kann.

Als Brillenaufsatz



Versteckt im Bart



Wie eine Hörhilfe



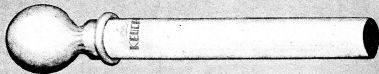
Es gibt viele Möglichkeiten, den Ventilator diskret anzubringen. Sein Hauptzweck ist es, zu verhindern, daß Rauch in

die Lunge dringt und an verborgener Stelle Krebs erzeugt. An einen Nasenkrebs hingegen kommt man viel leichter ran!

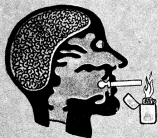
DER RAUCHVERHÜTER



Rauchverhüter sind kleine, luftballonähnliche Elastik-Säckchen.



Sie werden am Mundstück der Zigarette (egal ob mit oder ohne Filter) aufgesetzt.



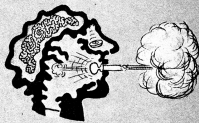
Nun nimmt der Raucher die Zigarette in den Mund und zündet sie normal an.



Nimmt er jetzt einen Zug, so füllt sich der Rauchverhüter langsam mit Rauch.



Während der Raucher an der Zigarette zieht, dehnt sich der Elastik-Sack aus.

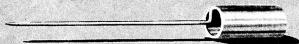


Anschließend zieht sich der Verhüter zusammen und stößt den Rauch aus!

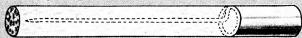
solche schweren Fälle haben wir drei Methoden entwickelt, die das Rauchen zwar nicht vollständig abschaffen, aber wenigstens stark vermindern helfen.



DER LIPPENHEIZER



Der Lippenheizer ist ein Drahtstift mit Mundstück und besteht aus einem Metall mit starker Wärmeleitfähigkeit.

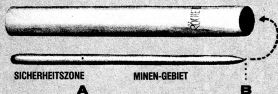


Der Stift wird in die Zigarette gesteckt, bis das Mundstück wie ein Zigarettenhalter direkt am Ende aufsteht.

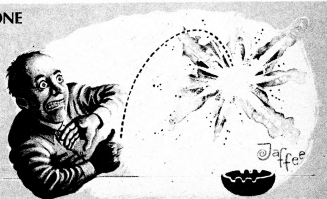


Die brennende Zigarette erhitzt den Metallstift, der die Hitze an das Mundstück weiterleitet und so dem Raucher die Schnute versengt. Nur die hartgesottensten Typen schaffen es, mehr als die Hälfte der Zigarette zu rauchen.

DIE ZEITZÜNDER-PATRONE



Was wie ein harmloser Metallstift aussieht, ist in Wirklichkeit eine Hohlzettel, in der sich irgendwo zwischen den Punkten A und B Sprengstoff befindet. Diese Nadel wird in die Zigarette eingeführt und erlaubt dem Raucher bis zum Punkt A einen ungetrübten Genuß. Nuckelt er jedoch weiter, so muß er jeden Augenblick mit einer Explosion rechnen – so daß es kaum einer wagen wird, die Sicherheitszone zu überschreiten.



KNALLEFFEXT: Raucher, der fast schon zu lange gewartet hat.

HAUSÄRZTE



Was? Penicillin für eine kleine Halsentzündung? Lächerlich! Zuhause haben wir früher Knoblauch und Harzerkäse in Essig aufgelöst und den Brei in einem Tuch um den Hals gewickelt! Ich schwöre Ihnen, das hat immer gewirkt!!



Ich weiß, meine Liebe, das sind die alten Zauberkuren aus dem Mittelalter! Aber wir wollen Ihrem Mann nicht mit Aberglauben helfen, sondern mit modernen Medikamenten!



Hallo, Schatz! Da bin ich wieder... he! Was ist denn mit dir los?



Ich fürchte... hust... ich kriege eine kleine Halsentzündung!

Da weiß ich ein gutes altes Hausmittel! Haben wir Knoblauch, Harzerkäse und Essig im Haus...?



Wegen dieser verdammten Karre kann ich nicht raus! Warum hängen Sie ihr keinen Straßzettel ran?



Sehen Sie nicht dieses Schild an der Windschutzscheibe! Sicher ist es ein Notfall!



SCHLÜSS MIT DEN SEX IN DEN PÖHNS.

Dr. Fröhn... schluchz... hier spricht Frau Knarz! Meinem Mann geht es heute sehr, sehr schlecht... und ich mache mir große Sorgen! Oh bitte... schluchz... bitte kommen Sie doch gleich mal rüber! -- ja? Vielen Dank!



Martha... ächz!

Moment mal, Liebling...



Wo bleibst du denn, Martha... stöhn...

Sei nicht so lästig! Siehst du nicht, daß ich zu tun habe!?



Ich brauche (röchle) meine Medizin, Martha! Meine Medizin!

Deine Medizin hat Zeit! Aber in 20 Minuten ist der Doktor da! Bis dahin muß ich die Wohnung aufräumen und das Badezimmer putzen... oder soll der Mann glauben, wir leben in einem Schweinestall!?



Ich bin so krank, Doktor... ich hab'm fuchthaberm Schu... rotz... Schupfma! Meine Augen... schreib... träneb und meine Nase ju-ju... HATSCHI!!



Mehmb Sie... schnupf... wei Aspirin und... rotez... blei'm Sie liegm, bis ich wieder (hatschi) gesumb bib!

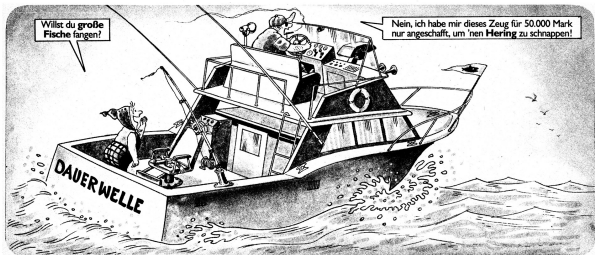


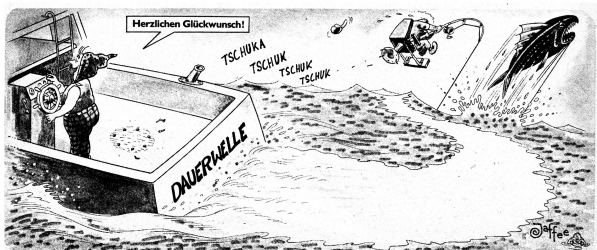
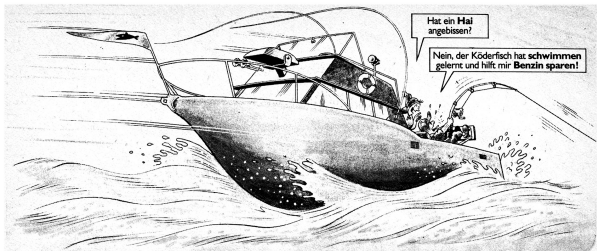


Und wieder eine Episode
aus Al Jaffees witziger, lehrreicher und dramatischer Serie
„Kluger Antworten auf dumme Fragen“.*

ZWISCHENFALL AUF HOHER SEE

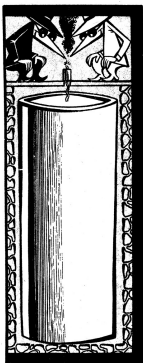
*Wie bitte? Sie mögen diesen Schwachsinn? Na prima! Das nächste MAD-Taschenbuch enthält gleich 160 Seiten davon! „KLUGE ANTWORTEN AUF DUMME FRAGEN“ von Al Jaffee. Ab Mitte September am Kiosk!







SPION & SPION & SPIONIN



ART, DOPPELTES SPOTTICHEN

Wie bitte? Ihr dachtet, daß es gleiches Recht für alle gibt? Schön wahr! Doch wie NAH, das Schlarblatt der Gerechten, beweist, gibt es nach wie vor...

Wenn du als Kind freiest, daß alles so gemacht wird, wie du's willst, bist du...



EIN VERWÖHNTER BENGEL

Wenn du älter bist und vorlegst, alles nach deinem Willen zu haben, bist du...



EIN PERFEKTIONIST

Wenn du als Junge hinter jedem weiblichen Wesen herbeist, bist du...



EIN DRAUFGÄNGER

Wenn du über 65 bist und die Mädchen immer noch grübeln, bist du...



EIN ALTER SITTENSTROLICH

Wenn du als Kind eigene Filme hast und sie auch vorzeigst, bist du...



EIGENSINNIC

Wenn du als Erwachsener deine eigenen Filme vorzeigst, bist du...



EIGENSTÄNDIG

Wenn du als Kind in nur ein oder zwei Schiedsrichtern gut bist und allen anderen dich gar nicht interessierst, bist du...



EIN VERSAGER

Wenn du dich als Erwachsener auf ganz bestimmte Gebieten bewährst, während dich der Rest nicht kümmert, bist du...



EIN SPEZIALIST

Wenn du als Kind an deinen Mitschülern Kritik übst und keinen ihrer Fehler durchsehen läßt, bist du...



EIN NASEWEISER NÖRGLER

Wenn du als Erwachsener ohne Nachsicht auf jeden Fehler hinweist, den ein anderer Mensch macht, bist du...



EIN WÄHNSINNSFÄHNER

Wenn du schon Comedian bist und immer noch Comedies schenkt oder in alten, dreckigen Filmen anguckt, bist du...



HIRN- UND GESCHMACKLOS

Wenn du erwachsen bist und immer noch in Comedies schenkt oder in alten, dreckigen Filmen anguckt, bist du...



EIN NOSTALGIE-FAN

Wenn du als Kind alles begeistert mitmachst, was die anderen tun, bist du...



EIN GUTER RUMPEL

Wenn du dich als Erwachsener genau so verhältst wie deine Kollegen, bist du...



EIN KONFORMIST

Wenn du als Kind unsäglich und was kaputt gemacht hast, bist du...



EIN TAUGENICHTS

Wenn du als Erwachsener ein ähnliches Mädelchen untertan bist, bist du...



AUCH NUR EIN MENSCH

Wenn du als Kind ständig schreibst und liest, meinst du die Eltern...



UNVERWUNDELLICH

Wenn du als Erwachsener ständig liest und liest, bist du für die ganze Welt...



EIN GUTER GESCHÄFTSMANN

ZWEIERLEI MASS FÜR JUNG UND ALT

ZEICHNUNGEN: BOB JONES TEXT: BARRY LEBMAN

ART SCHWACHE BEITRÄGE

Jeder kennt die Voraussetzungen für einen Bestseller: Ein prominenter Autor, sensationelle Enthüllungen, praktische Tipps für jedermann, Mord und Spannung, ein bißchen was Übernatürliches zum Gruseln und natürlich eine gehörige Portion Sex. Nun gibt es aber immer wieder Bücher, die alle diese

Bedingungen genau erfüllen – und dennoch wie ein Mühlstein im Laden liegenbleiben. Und warum? Weil trotz Superhitel und reißerlicher Aufmachung irgendwas schiefgelaufen ist. Man braucht bloß die ersten Seiten zu lesen, und schon weiß man: Aha, wieder mal ein paar typische...

„Bestseller“, die keiner kauft

ZEICHNUNGEN: APOLO/BRUNNEN/ST. TEXT: FRANK VILHEIMSTER



I. KAPITEL

Mein Vater war ein geborener Mörder. Ganz schön perfekt, so eines Familien-Schicksals hatte er für sein wenigste. Vater, und so weiter, meine Sie wissen, manchmal.

Natürlich ist es enorm, dass schließlich darüber die Frauen noch nicht berichten, und das war's.

Hierbei überlasse ich Sie dem eigenen Urteil, weshalb ich das, was ich als großartigste Krimikritik nach Herr Cdo. Ankerkennung und der Bekräftigung habe. (Zur Notiz: Ich bin eine dunkelhäutige Person, nicht mehr als ein)



168. WAS DU MÖGTEST

EINLEITUNG

Als ich merkte, wie mein Übergewicht sich in einer grünen Kugel ergoss, ging es mir wie immer von innen. Ich zögerte nicht zu sagen, dass ich mich nicht zu fügen, sondern zu kämpfen. Ich war ein Mann, der sich nicht zu fügen, sondern zu kämpfen. Ich war ein Mann, der sich nicht zu fügen, sondern zu kämpfen.



Hitlers Erbe

Erster Abschnitt: Der Fund

Die Anrede, Adolf Hitler habe von einem Trübsinn, Entschlossenheit und Aber sie ist grandios!

Meine Nachforschungen, mit denen ich gleich nach Kitzingen begann, sind mal historisch! Allen in der Führungslinie Reichsbanner zu Berlin sind (ausgeblieben), 1. Zehn, 1. Führlings (bei) und 1. Händelband mit der gesamten (Hilfsarmee) bei Berlin (ausgeblieben), 1. Händelband mit der gesamten (Hilfsarmee) bei Berlin (ausgeblieben), 1. Händelband mit der gesamten (Hilfsarmee) bei Berlin (ausgeblieben).



Erstes Kapitel

UFOs – Geometrie, Energie, Welten oder Spüren der Vergangenheit? Bezeichnet der Osten oder Spüren von Dämonen? Bezeichnet der Westen oder die Verleumdung? Traumwelt, Dämonen, die sich auf die ganze große Frage hinausbeziehen. (Zur Notiz: Ich bin eine dunkelhäutige Person, nicht mehr als ein)



Das geheime Geständnis einer Grünen Witwe

1. Kapitel DAS ERWACHEN

Am Tag meiner Erwachung habe ich auf ein Meer zu sein. Ich war nur aus Säulen, zum Kochen, Waschen, liegen.

Das war meine erste Erfahrung. Ich war ein Mann, der sich nicht zu fügen, sondern zu kämpfen. Ich war ein Mann, der sich nicht zu fügen, sondern zu kämpfen.



Ingrid Sgarbi: Garderoben-Gelüster

Abends, bei Kerzenlicht...

Viele Leute glauben, dass so viel beschätzte Fernsehstars wie ich von einem Drehstuhl zum anderen getrieben werden und keine Zeit für ein privates Leben hätten. Offen gestanden, manchmal geht's mir tatsächlich so. Aber für eines nehme ich mir: Ich bin eine dunkelhäutige Person, nicht mehr als ein

Es ist nichts dabei ...



... wenn deine Frau im Schlaf spricht und dich vorlieb, lieber Udo! sonst.

Komisch wird es erst ...



... wenn du Paul bedienst

MIT ARGHONIN

Na, Sie ahnungsvoller Engel, Sie? Haben Sie auch manchmal dieses gewisse bereits beim Thema. Denn zur Verschärfung Ihres desastrischen Gespürs

Gefühl: „He, da stimmt doch was nicht?“ Prima. Damit wissen wir nämlich befragt Ihnen MAD, das Fachblatt für gewisse Gefühle, ein paar typische ...

VERDACHTS-MOMENTE

Es ist nichts dabei ...



... wenn du im Zoo einen Affen spielst, um dessen Kindern Spaß zu bereiten.

Komisch wird es erst ...



... wenn die Leute dich können wollen

Es ist nichts dabei ...



... wenn du im Urlaubsratzenst noch die Bestellung in der Landessprache aufgibst. ... wenn der Wirt daraufhin die Polizeischicht

Komisch wird es erst ...



Es ist nichts dabei ...



... wenn du in dem neuen Restaurant „Kühnheitliche Phantasieformen“ bestellst.

Komisch wird es erst ...



... wenn der Ober vorher kassieren will.

Es ist nichts dabei ...



... wenn der Lehrer vor Experimenten mit gefährlichen Drogen warnt.

Komisch wird es erst ...



... wenn er selber vor dem Unterricht jede Menge Benötigungsgeplänkelchen!

Es ist nichts dabei ...



... wenn du für drei tausend Mark einen sicheren Zweigebund kaufst.

Komisch wird es erst ...



... wenn die Vachseln nach einem Jahr Fahrer für 500 Mark im Monat verlegt!

Es ist nichts dabei ...



... wenn du in einem Selbstst eine Kontaktkarte aufhängst.

Komisch wird es erst ...



... wenn die veraltete Zinschrift, die du bekommen, von deiner Frau stammt!



ZEICHNUNGEN: L. ASALOS

TEXT: WITTMER H. POPP



Es ist nichts dabei ...



... wenn du dir eine sündteure altgriechische Vase gekauft hast.

Komisch wird es erst ...



... wenn du liest, daß der altgriechische Künstler „Made in Japan“ heißt.

Es ist nichts dabei ...



... wenn deine Frau anruft und sagt, sie sei zum Kaffee bei ihrer besten Freundin.

Komisch wird es erst ...



... wenn diese Freundin gerade bei dir ist!

Es ist nichts dabei ...



... wenn deine Tochter mit einer Laufmasche im rechten Strumpf auf ein Fest geht.

Komisch wird es erst ...



... wenn sie mit einer Laufmasche im linken Strumpf zurückkommt!

Es ist nichts dabei ...



... wenn du dir diese Zeitschrift kaufst.

Es ist auch nichts dabei ...



... wenn du sie liest und lustig findest.

Komisch wird es erst ...

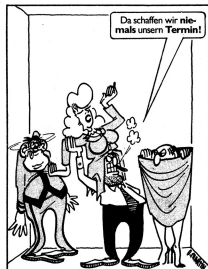
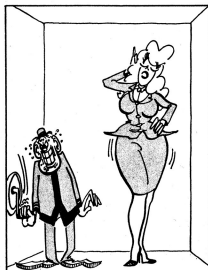
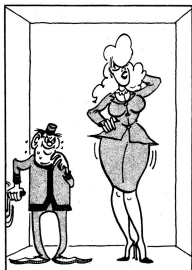
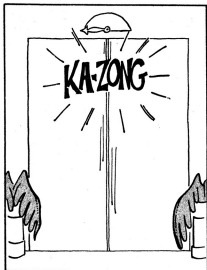
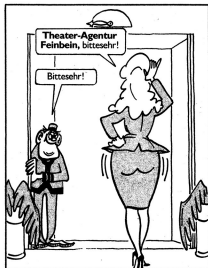


... wenn dies endgültige Auswirkungen hat!

ABT. DON MARTIN (II)

GESTERN, IM AUFZUG ZUM 39. ST CK

O





DON MARTIN'S VERGAMMELTE WERKE

MAD-Taschenbücher Nr. 1, 4, 11, 17, 23 und 30 mit je 160 Seiten funkelneuer Bildgeschichten, sowie die MAD-Extrahefte Nr. 2, 4, 7 und 13 mit sämtlichen jemals erschienenen Seiten des Meisters aus den antiken MAD-Heften 1-100: insgesamt 1360 Superseiten für insgesamt DM 41,- (siehe unten rechts) ... also umgerechnet

FÜR NUR NOCH 3 PFENNIG

pro Seite! Natürlich auch jedes Werk einzeln erhältlich (aber nicht pro Seite, ihr miesen Schnorrer!)



DIE GROSSE MAD-RAMSCHPARADE

Für DM 3,80 bei Ihrem Kiosk (sofern diese Wertpapiere nicht schon wieder ausverkauft sind)

MAD-Extrahefte

- 1 - Das Schlechteste aus MAD
- 2 - 100 Seiten Don Martin
- 3 - "Jagte" von Al Jaffee
- 4 - Don Martin lebt durch
- 5 - Buch der technischen Wunder
- 6 - Die MAD-Sparade
- 7 - Don Martin geht ein Licht auf
- 8 - Das MAD-Verführbuch
- 9 - MAD-Buch des Schreckens
- 10 - MADs großes Scherz-Buch
- 11 - MAD-Buch der Weisheit
- 12 - MAD-Buch der Kostbarkeiten
- 13 - Don Martin's MAD-Museum
- 14 - MADs faszinierende Funde

MAD-Taschenbücher

- 1 - Don Martin hat Premiere
- 2 - "Viva MAD" von Aragonis
- 3 - "Jagte" von Al Jaffee
- 4 - Don Martin dreht durch
- 5 - "Spion" von Prohitis
- 6 - Berg: "MAD-Reisen"
- 7 - "Wirre Welt" von Aragonis
- 8 - Al Jaffee: "Dumme Sprüche"
- 9 - Die MAD-Liebesfibel
- 10 - MAD in Hollywood
- 11 - Don Martin tanzt aus der Reihe
- 12 - Das MAD-Buch der Rache
- 13 - Noch mehr Zündstoff von Spion
- 14 - MAD-Buch für Freizeit und Sport

- 15 - Total verrückt von Aragonis
- 16 - Dove Berg setzt sich um
- 17 - Don Martin kocht was aus
- 18 - Al Jaffee's Monster-Buch
- 19 - MADs großes MÜLL-Buch
- 20 - Spion & Spion, Bd. III
- 21 - Axtalos: Buch der Technik
- 22 - Zum Schreien von Aragonis
- 23 - "Käpt'n Hirt" von Don Martin
- 24 - Dove Berg betrachtet das Leben
- 25 - MAD-Buch der Weltgeschichte
- 26 - Spion & Spion, Band 4
- 27 - Jaffee's "Buch der Erfindungen"
- 28 - "MAD-Schick" von Aragonis
- 29 - He! MAD rudd an die Weir
- 30 - Don Martin geht in die Tüte

WER MAD NR. 150 LIEFT, VERLIERT

rasch alle Minderwertigkeitskomplexe. Denn das nächste Heft ist nicht nur ganz besonders unterhaltsam, sondern findet auch die Schlagfertigkeit und schärft

DEN VERSTAND!



Denn Sie finden darin:

TECHNISCHES VERSAGEN

MAD ärgert sich: Technische Pannen im Alltag, die es gar nicht geben dürfte!

MENSCHLICHES VERSAGEN

MAD kichert: Peinliche Ramschpost, die im falschen Briefkasten landet!

GEISTIGES VERSAGEN

MAD steht bei: Sensationelle Hilfsmittel, die Teenagern das Leben erleichtern!

Sowie 10.000 weitere Superideen von MADs
Superkünstlern zum Superpreis von DM 2,50!

... UND FALLS SIE ZU FAUL SIND, ZUM NÄCHSTEN KIOSK ZU LAUFEN, KÖNNEN SIE SICH DEN MAD-RAMSCH FÜR EIN PAAR PFENNIGE MEHR PER POST INS HAUS SENDEN LASSEN:



MAD-Extrahefte und Taschenbücher:

1 Extrahefte oder Buch: ... DM 5,-
jedes weitere Heft oder Buch: ... DM 4,-

Bestellung per Scheck: Zettel mit Name und Anschrift sowie gewünschten Titel und Nummern zusammen mit Scheck (nicht abgeben an:)

Bestellung per Zahlkarte: Links auf Zahlkarte Name und Anschrift, darunter gewünschte Titel oder Nummern schreiben und den Gesamtbetrag einzahlen an:

VERLAGSUNION
Postfach 5787
6200 Wiesbaden

Postcheckkonto
Frankfurt/M. 900-M-407

An den
Williams Verlag, MAD-Abto
Postfach 52 06 06
2000 Hamburg 52

ICH BESTELLE:

- ☐ ... Stück MAD-Auslieferung (5 St. DM 2,50)
☐ ... Stück Alfred-Poster (pro St. DM 2,50)
☐ ... Stück Schreibheft(n) (pro St. DM 1,-)
☐ ein MAD-Jahresabonnement für DM 32,50*
(die nächsten 12 Hefte portofrei ins Haus!)

Den Betrag von DM ... habe ich
per Scheck ☐ in bar beigelegt: ☐
auf das Postcheckkonto Williams Verlag
Hamburg 2597 04-206 eingezahlt.

(Bitte keine Münzen beilegen - kleinere Beträge können Sie als Briefmarken schicken. Und dann Geduld: Das Zeug kommt innerhalb von 4 Wochen!)

Name

Straße

Postleitzahl/Wohnort

Unterschrift

* Jahresabonnement im Ausland: DM 37,50

Deutsches MAD erscheint monatlich im
Williams Verlag GmbH, Postfach 52 06 06, 2000 Hamburg 52
als Lizenzausgabe der E. C. Publications Inc. New York
Herausgeber: Klaus Recht - Redaktion: Herbert Feuerstein
Redaktionsassistenten: Max Berthold und Uly Arndt
Grafik: Horst Schüttiger, Helmut Gollinger
Titelseite: Alfred E. Neumann

Anschrift für Leserbrief: Postfach 180 373, 6000 Frankfurt
MAD in USA:

Verleger: William M. Gaines - Redaktion: Albert B. Feldstein
Nachdruck, auch auszugsweise, und der Vertrieb in
Leserzirkeln nur mit Zustimmung des Verlages gestattet.
Allgemeine Anlieferung: Verlagsunion, Wiesbaden
Satz: alphabeta Gerd & Kohn GmbH, Hamburg
Druck: Industrie-Druck AG, Essen
Published in Germany

VON WELCHEN
WAREN
KÖNNEN
ENTWICKLUNGS-
LÄNDER
NICHT GENUG
KRIEGEN

... UND WIEDER SO EIN DOOFES

MAD-FALTBLATT

In vielen Entwicklungsländern herrschen Hunger und Not. Doch sind es nicht Lebensmittel, was ehrgeizige Landespolitiker von den reicheren Nationen fordern, sondern Waren, die den Menschen eher schaden! – Worum es sich dabei handelt, erfahren Sie, wenn Sie diese Seite richtig falten!



↑ SO WIRD'S GEMACHT! ↑

A ▶

ERST DIE SEITE ENTLANG DIESER
MITTELLINIE ZUSAMMENKLAPPEN ...

◀ B ... DANN DIESEN TEIL NACH HINTEN FALTEN,
SO DASS „A“ NEBEN „B“ LIEGT (A ▶ ◀ B)!



GESTALTUNG:
I. ASTALOS

LEIDER SIND ES NICHT IMMER NÜTZLICHE UND SINNVOLLE
WAREN, WAS DIE INDUSTRIENATIONEN TAG FÜR TAG MIT SCHIFFEN
UND FLUGZEUGEN AN DIE ENTWICKLUNGS-LÄNDER VERSENDEN

A ▶

◀ B

VON WELCHEN
WAREN
KÖNNEN
ENTWICKLUNGS-
LÄNDER
NICHT GENUG
KRIEGEN



↑ SO WIRD'S GEMACHT! ↑

A ►► B ... DANN DIESEN TEIL NACH HINTEN FALTEN,
SO DASS „A“ NEBEN „B“ LIEGT (A ►► B)



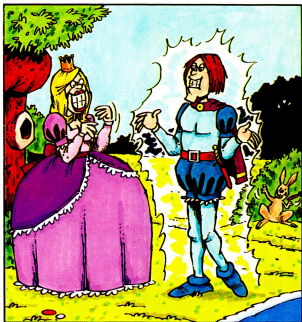
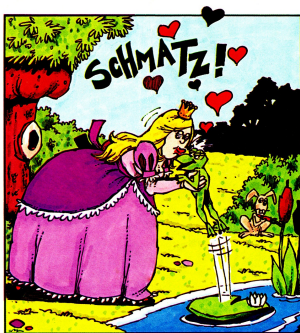
GESTALTUNG:
I. ASTALOS

WAFFEN

A ►► B

Und endlich, nach vier langen,
qualvollen Monaten wieder...

DAS MÄRCHEN VOM Froschkönig



GESTALTUNG: I. ASTALOS

